

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Angaben aus verschiedenen Bereichen des Rechtswesens zusammengestellt: Ordentliche und besondere Gerichtsbarkeit, Tatermittlung, Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe.

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit obliegt den Amts- und Landgerichten sowie dem Oberlandesgericht.

Amtsgerichte sind erstinstanzliche Gerichte für Zivil- und Strafsachen. Die Entscheidungen fällt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten der Einzelrichter, in Strafsachen der Einzelrichter oder das Schöffengericht.

Bei dem **Landgericht** sind Zivil- und Strafkammern gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen in erster und zweiter Instanz sowie über Beschwerden.

Bei dem **Oberlandesgericht** sind Zivil- und Strafsenate gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über Berufungen und Beschwerden; in Strafsachen nur in besonderen Fällen in erster Instanz, sonst als Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz.

Sonstige Gerichte, denen die Gerichtsbarkeit für bestimmte Rechtsgebiete obliegt, sind die Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht sowie das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht, das Finanzgericht, das Sozialgericht und das Landessozialgericht.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** bringt erfaßte und aufgeklärte Straftaten, auch solche, die im Kindesalter (unter 14 Jahre) begangen wurden. Erfaßte Straftaten sind alle zur Anzeige gelangten Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Strafgesetze, ausgenommen die Verkehrsdelikte und die Staatsschutzdelikte. Die mit Strafe bedrohten Versuche werden wie vollendete Handlungen gezählt. Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn der Täter (Tatverdächtige) durch Geständnis oder andere Beweismittel überführt oder auf frischer Tat ergriffen worden ist.

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfaßt (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfaßt Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahre (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlaß zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß 1 Monat.

Strafarrest kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Nebenstrafen und Nebenfolgen werden nur in Verbindung mit Strafe verhängt, z.B. Fahrverbot, Aberkennung von Bürgerrechten, Einziehung von Gegenständen, die zur Ausführung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens gedient haben.

Andere Entscheidungen sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung (selbständig oder neben Freispruch und Einstellung) sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

Maßregeln der Besserung und Sicherung (§ 61 StGB) werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet. Maßregeln der Besserung und Sicherung sind Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, in einer Entziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung, Führungsaufsicht, Entziehung der Fahrerlaubnis und Berufsverbot.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen „Maßnahmen“ nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre, in Ausnahmefällen 10 Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen läßt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt 4 Jahre.

Zuchtmittel (§ 13 JGG) sind Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG).

Erziehungsmaßregeln (§ 9 JGG) sind Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Fürsorgeerziehung.

Kinder (Personen unter 14 Jahre) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Gliederung der ordentlichen Gerichte
1970 und 1973 bis 1977

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Oberlandesgericht			Landgericht					Amtsgerichte	
	Zivilsenate ¹⁾	Strafsenate	Richter	Zivilkammern	Kammern für Handels-sachen	Strafkammern	Richter	Staats- und Amts-anwälte	Anzahl	Richter
1970	6	2	24	15	3	7	75	41	16	78
1973	7	2	28	17	3	7	81	48	16	82
1974	7	2	28	17	3	7	81	46	16	83
1975	7	2	28	16	4	7	79	48	11	87
1976	7	2	28	16	4	8	79	47	11	86
1977	7	2	32	12	4	8	70	48	11	97

1) 1977 einschließlich Familiensenate

2. Richter, Rechtsanwälte und Notare
sowie Wohnbevölkerung
1970 bis 1977

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Richter	Rechtsanwälte	Notare	Wohnbevölkerung insgesamt	Einwohner je		
					Richter	Rechtsanwalt	Notar
1970	177	219	33	1 121 300	6 335	5 120	33 979
1971	179	229	36	1 121 990	6 268	4 900	31 166
1972	184	237	35	1 118 569	6 079	4 720	31 959
1973	191	248	35	1 111 878	5 821	4 483	31 768
1974	192	259	35	1 103 255	5 746	4 260	31 522
1975	193	289	39	1 096 333	5 680	3 794	28 111
1976	193	324	39	1 088 961	5 642	3 361	27 922
1977	198	356	39	1 081 074	5 460	3 037	27 720

3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

I Zivilsachen in den Jahren 1974 bis 1977

a) Zivilsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	8 190	9 194	10 414	10 479	8 629	10 166	8 854	7 698
Unerledigte Verfahren am Jahresende	9 194	10 414	10 479	8 237	10 166	8 854	7 698	5 790
Erledigte Verfahren insgesamt	12 608	14 948	16 783	16 602	6 867	8 354	7 861	7 442
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtsverfahren	67	62	62	100	22	27	25	26
Nichtigkeits- oder Restitutionsklagen	1	—	2	10	—	—	—	—
Gewöhnliche Prozesse	11 167	13 392	15 142	14 963	3 974	4 795	4 326	3 488
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	229	267	256	257	312	299	250	203
Arreste oder einstweilige Verfügungen	936	1 038	1 099	1 010	282	297	308	260
Sonstige Verfahren	208	189	222	262	2 277	2 936	2 952	3 465
darunter Ehesachen ¹⁾	—	—	—	—	2 216	2 854	2 853	3 372
Art der Erledigung								
Streitiges Urteil ²⁾	3 249	3 960	4 989	4 827	3 157	4 257	4 046	3 146
Versäumnisurteil	2 324	2 753	3 080	3 011	827	1 008	849	606
Anerkenntnisurteil	284	387	409	405	20	30	26	20
Verzichtsurteil	—	2	—	1	—	1	—	1
Beschluß ³⁾	630	586	700	667	195	224	210	223
Vergleich	1 353	1 513	1 677	1 658	596	629	651	596
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	2 244	2 775	2 898	2 680	1 144	1 164	1 074	764
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	542	880	895	696	44	36	69	73
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	607	725	739	802	692	774	724	471
Abgabe an ein anderes Gericht	1 167	1 095	1 128	1 127	114	114	105	1 438
Verbindung mit einer anderen Sache	55	85	102	54	29	37	55	40
Auf andere Weise	153	187	166	674	49	80	52	64
Dauer des Verfahrens								
bis 3 Monate	5 557	6 546	6 978	6 430	1 851	2 123	2 101	2 410
über 3 bis 6 Monate	2 863	3 599	3 995	4 217	1 309	1 571	1 333	1 525
über 6 bis 12 Monate	2 682	3 154	3 914	3 917	1 585	1 986	1 873	1 689
über 12 bis 24 Monate	1 153	1 256	1 520	1 679	1 385	1 702	1 576	1 138
über 24 Monate	353	393	376	359	737	972	978	680

1) Für Verfahren in Ehesachen war gemäß § 606 Zivilprozeßordnung (ZPO) bis 30. 6. 1977 das Landgericht zuständig. 2) Einschließlich Vorbehaltsurteil.
3) Gemäß § 922 oder 936 und 91 a ZPO und sonstige Beschlüsse außer Ruhen des Verfahrens, Abgabe an ein anderes Gericht und Verbindung mit einer anderen Sache.

b) Zivilsachen in der Berufungsinstanz

Gegenstand	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	630	798	721	796	961	1 004	1 212	1 377
Unerledigte Verfahren am Jahresende	798	721	796	889	1 004	1 212	1 377	1 114
Erledigte Verfahren insgesamt	680	860	960	1 016	913	1 037	1 098	1 194
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtsverfahren	1	2	3	2	2	2	2	1
Nichtigkeits- oder Restitutionsklagen	—	—	—	—	2	—	—	—
Gewöhnliche Prozesse	625	814	889	944	684	822	837	835
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	2	—	1	5	3	8	24	39
Arreste oder einstweilige Verfügungen	50	43	62	61	47	38	43	44
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen	2	1	5	4	9	10	4	3
Sonstige Verfahren	—	—	—	—	166	157	188	272
darunter Ehesachen ¹⁾	—	—	—	—	131	126	153	251
Von den erledigten Verfahren dauerten								
bis 3 Monate	169	142	220	229	132	170	178	179
über 3 bis 6 Monate	102	117	129	176	88	70	138	121
über 6 bis 12 Monate	279	251	237	397	325	397	303	219
über 12 Monate	130	350	374	214	368	400	479	675

1) Berufungen in Ehesachen werden nur vom Oberlandesgericht verhandelt.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: **3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte**

I Zivilsachen in den Jahren 1974 bis 1977

c) Zivilsachen in der Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	145	190	120	163	75	60	41	41
Unerledigte Verfahren am Jahresende	190	120	163	195	60	41	41	29
Erledigte Verfahren insgesamt	549	691	691	608	582	576	590	372
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtssachen	40	51	57	47	53	57	47	18
Entmündigungssachen	—	2	—	1	—	—	—	—
Konkurs- und Vergleichssachen	15	16	5	4	—	1	—	—
Andere Angelegenheit, der streitigen Gerichtsbarkeit	308	343	394	379	501	490	530	327
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	186	279	235	177	22	27	12	24
Sonstige Verfahren	—	—	—	—	6	1	1	3
Von den erledigten Verfahren dauerten								
1 Monate	319	318	391	307	385	423	435	250
über 1 bis 2 Monate	112	121	103	81	112	83	83	64
über 2 bis 3 Monate	38	81	58	53	30	33	40	33
über 3 bis 6 Monate	60	98	91	107	31	26	25	19
über 6 Monate	20	73	48	60	24	11	7	6

II Strafsachen in den Jahren 1974 bis 1977 ¹⁾

a) Strafsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	7 309	8 462	8 270	6 606	135	170	151	96
Unerledigte Verfahren am Jahresende	8 367	8 422	6 606	7 549	150	150	123	99
Erledigte Verfahren insgesamt	12 694	14 788	17 240	18 599	168	177	162	152
davon dauerten								
bis 3 Monate	6 421	7 538	9 729	11 391	35	60	48	54
über 3 bis 6 Monate	3 494	3 988	3 770	5 044	31	53	33	33
über 6 bis 12 Monate	1 844	1 872	1 949	1 449	48	35	29	23
über 12 Monate	935	1 390	1 792	715	54	29	52	42

1) Die in den Zuständigkeitsbereich des Oberlandesgerichts fallenden erstinstanzlichen Strafsachen werden aufgrund eines Staatsvertrages mit Rheinland-Pfalz vor dem Oberlandesgericht Koblenz verhandelt.

b) Strafsachen in der Berufungsinstanz und Revisions- und Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Berufungsinstanz				Revisions- und Beschwerdeinstanz			
	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	370	430	400	420	17	19	9	8
Unerledigte Verfahren am Jahresende	430	400	420	517	19	9	8	19
Erledigte Verfahren insgesamt	620	726	869	805	117	170	226	217
davon dauerten								
bis 3 Monate	254	344	442	422	114	165	220	210
über 3 bis 6 Monate	199	178	235	204	3	4	4	5
über 6 bis 12 Monate	95	115	114	106	—	1	2	2
über 12 Monate	72	89	78	73	—	—	—	—

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Geschäftsanfall bei den Notären 1970 und 1973 bis 1977

Bezeichnung des Geschäftes	1970	1973	1974	1975	1976	1977
Geschäftsanfall/Fälle insgesamt						
Unterschriftsbeglaubigungen	31 968	34 295	34 356	37 926	38 715	37 460
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	4 963	5 339	5 072	5 278	5 442	5 665
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	—	—	2	—	—	44
Sonstige Beurkundungen	54 448	65 124	57 777	59 460	60 017	61 435
Wechsel- und Scheckproteste	61	123	27	97	123	73
I N S G E S A M T	91 440	104 881	97 234	102 761	104 297	104 477
Durchschnittliche Zahl der Fälle je Notar						
Unterschriftsbeglaubigungen	969	980	982	972	922	832
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	150	153	145	135	130	126
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	—	—	0,06	—	—	1
Sonstige Beurkundungen	1 650	1 861	1 651	1 525	1 429	1 365
Wechsel- und Scheckproteste	2	4	1	2	3	2
I N S G E S A M T	2 771	2 998	2 779	2 634	2 484	2 326

5. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1970 und 1973 bis 1977

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil ²⁾ Vergleich oder Sachbeschuß	auf andere Weise ³⁾
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1970	1 142	517	45,3	625	54,7	630	55,2	.	.
1973	1 619	634	39,2	985	60,8	777	48,0	.	.
1974	1 681	842	50,1	839	49,9	921	54,8	453	468
1975	1 860	760	40,9	1 100	59,1	976	52,5	473	503
1976	2 497	884	35,4	1 613	64,6	1 376	55,1	770	606
1977	3 978	1 121	28,2	2 857	71,8	2 474	62,2	1 745	729

6. Tätigkeit des Oberverwaltungsgerichts 1970 und 1973 bis 1977

Jahr	Anhängige Fälle				Von den im laufenden Jahr				Eingänge aus allen übrigen Verfahren
	insgesamt	davon		eingereichten Fällen waren		erledigten Fällen waren			
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	Berufungen ¹⁾	Beschwerden		
1970	199	59	140	.	.	155		9	
1973	230	61	169	.	.	189		.	
1974	207	41	166	99	67	101	64	9	
1975	217	42	175	109	66	96	67	3	
1976	294	54	240	153	87	150	75	9	
1977	379	69	310	150	160	146	161	10	

1) Einschließlich erstinstanzliche Verfahren (Flurbereinigung und Namenkontrolle)

7. Tätigkeit des Finanzgerichts 1970 und 1973 bis 1977

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil oder Beschluß	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1970	872	672	77,7	200	22,9	249	28,6	249	—
1973	808	540	66,8	268	33,2	297	36,8	287	10
1974	829	511	61,6	318	38,4	351	42,3	348	3
1975	859	478	55,6	381	44,4	286	33,3	283	3
1976	884	573	64,8	311	35,2	312	35,3	297	15
1977	1 005	572	56,9	433	43,1	438	43,6	412	26

8. Tätigkeit der Arbeitsgerichte 1970 und 1973 bis 1977

Tätigkeit	Berichtsjahr					
	1970	1973	1974	1975	1976	1977
I. Urteilsverfahren						
Unerledigte Klagen zu Beginn des Berichtsjahres	1 206	1 349	1 783	2 489	2 322	1 540
Im Berichtsjahr eingereichte Klagen	3 040	4 143	4 897	4 218	3 873	4 467
davon: Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Betriebsräte	2 566	3 902	4 661	3 988	3 695	4 332
Arbeitgeber und ihre Organisationen	474	241	236	230	178	135
Land (§ 25 HAG und § 14 Arb B G)	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl der anhängigen Klagen	4 246	5 492	6 680	6 707	6 195	6 007
Im Berichtsjahr erledigte Klagen	3 223	3 709	4 191	4 385	4 655	4 322
Nach Art der Erledigung durch:						
Vergleich	1 189	1 261	1 511	1 470	1 980	1 847
Streitiges Urteil	292	353	388	397	621	375
Sonstiges Urteil	490	700	654	678	537	487
Andere Weise	1 252	1 395	1 638	1 840	1 517	1 613
Arbeitsentgelt	1 773	2 118	2 413	2 207	2 258	1 797
Arbeitszeit	5	1	—	1	—	8
Urlaub, Urlaubsentgelt	263	301	314	293	255	228
Kündigungen	960	1 398	1 960	2 043	2 226	2 227
Herausgabe von Arbeitspapieren	255	373	316	221	187	182
Zeugniserteilung und -berichtigung	29	31	31	37	42	54
Sonstige Fälle	934	1 088	1 108	979	977	890
Unerledigte Klagen am Ende des Berichtsjahres	1 023	1 783	2 489	2 322	1 540	1 685
II. Sonstige Verfahren						
Arreste und einstweilige Verfügungen während d. Berichtszeit						
Eingegangene Anträge	47	58	82	114	116	138
Ergangene Entscheidungen	45	55	75	99	115	149
Eingegangene Mahnverfahren	812	1 228	1 392	1 202	1 167	1 006
III. Beschlußverfahren						
Unerledigte Beschlußsachen zu Beginn des Berichtsjahres	3	11	153	91	63	17
Im Berichtsjahr eingereichte Anträge	8	204	67	72	28	48
Im Berichtsjahr erledigte Beschlußsachen	9	62	129	100	74	48
Unerledigte Beschlußsachen am Ende des Berichtsjahres	2	153	91	63	17	17

9. Tätigkeit des Landesarbeitsgerichts 1970 und 1973 bis 1977

Tätigkeit	Berichtsjahr					
	1970	1973	1974	1975	1976	1977
Berufungsverfahren						
Unerledigte Berufungen zu Beginn des Berichtsjahres	65	33	45	55	100	182
Im Berichtsjahr eingereichte Berufungen	138	133	177	193	312	208
Im Berichtsjahr erledigte Berufungen	146	121	167	148	230	176
Nach Art der Erledigung durch:						
Vergleich	68	62	89	67	95	74
Streitiges Urteil	30	33	39	34	47	50
Sonstiges Urteil	3	2	3	1	4	3
Beschluß	8	15	16	23	37	21
Andere Weise	37	9	20	23	47	28
Unerledigte Berufungen am Ende des Berichtsjahres	57	45	55	100	182	214

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

10. Tätigkeit des Sozialgerichts 1970 und 1973 bis 1977

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung ²⁾	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1970	9 294	5 781	62,2	3 513	37,8	4 008	43,1	739	3 269
1973	7 569	4 573	60,4	2 996	39,6	3 470	45,8	621	2 849
1974	7 138	4 099	57,4	3 039	42,6	3 502	49,1	649	2 853
1975	6 618	3 636	54,9	2 982	45,1	3 203	48,4	557	2 646
1976	6 332	3 415	53,9	2 917	46,1	3 024	47,8	531	2 493
1977	6 165	3 308	53,7	2 857	46,3	2 847	42,2	493	2 354

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

11. Tätigkeit des Landessozialgerichts 1970 und 1973 bis 1977

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung ²⁾	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1970	971	586	60,4	385	39,6	505	52,0	233	272
1973	793	470	59,3	323	40,7	406	51,2	239	167
1974	746	387	51,9	359	38,1	370	49,6	211	159
1975	669	376	56,2	293	43,8	337	50,4	195	142
1976	579	332	57,3	247	42,7	287	49,6	173	114
1977	536	292	54,5	244	45,5	282	52,6	163	119

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

12. Erfasste und aufgeklärte ausgewählte Straftaten 1970 und 1973 bis 1977

Ausgewählte strafbare Handlung	Erfasste Straftaten						Aufgeklärte Straftaten ¹⁾					
	1970	1973	1974	1975	1976	1977	1970	1973	1974	1975	1976	1977
Mord und Totschlag	13	10	17	13	19	15	13	49	62	74	60	64
Versuchter Mord und Totschlag	33	40	57	67	46	51	32					
Kindestötung	-	2	-	1	1	1	-	1	-	-	1	1
Fahrlässige Tötung	9	9	8	3	9	7	6	9	8	3	9	7
Abbruch der Schwangerschaft	3	2	5	5	1	1	3	2	5	5	1	1
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	7	2	5	1	7	7	7	2	5	1	7	7
Gefährl. u. schwere Körperverletzung	501	631	609	775	846	878	428	561	524	693	760	813
Vergewaltigung/Notzucht	135	122	123	102	115	117	80	86	98	72	85	89
Sexueller Mißbrauch von Kindern	279	244	280	250	279	197	176	164	182	160	200	130
Homosexuelle Handlungen	18	34	13	10	21	17	16	34	12	9	21	16
Kuppelei und Zuhälterei	40	74	51	50	43	36	38	74	48	49	43	37
Andere Sittlichkeitsdelikte	430	403	481	409	451	337	274	239	320	281	298	234
Raub und räuberische Erpressung, Autostraßenraub	220	253	262	325	379	386	121	151	162	179	175	223
Schwerer Diebstahl	9 701	11 837	13 363	14 444	14 538	15 990	2 375	3 484	3 524	3 585	3 422	4 498
Einfacher Diebstahl	12 064	12 856	12 473	13 918	15 133	17 064	4 408	5 529	5 044	5 533	5 883	6 489
Unterschlagung	528	457	536	543	765	640	477	409	487	478	695	566
Begünstigung, Strafreitelung u. Hehlerei	294	366	268	388	317	325	289	364	270	393	322	336
Betrug und Untreue	2 164	2 378	2 731	2 687	2 445	2 646	2 012	2 232	2 579	2 532	2 322	2 598
Urkundenfälschung	204	270	430	286	318	398	185	261	431	251	310	377
Sachbeschädigung	2 114	3 052	3 353	3 761	4 076	4 625	475	691	751	870	1 005	1 123
Vorsätzliche Brandstiftung	73	158	130	109	155	144	26	50	34	73	63	162
Fahrlässige Brandstiftung	119	285	169	189	280	159	66	157	99	116	124	75
Geld- u. Wertzeichenfälschung	5	1	3	1	3	16	5	1	3	1	3	17
Widerstand gegen die Staatsgewalt	87	131	160	191	197	265	86	128	158	190	198	262
Verbrechen/Vergehen wid.d. öff. Ordng.	165	278	306	469	668	867	135	239	246	329	486	587
Rauschgiftdelikte	128	336	354	423	598	672	124	324	334	409	588	654
INSGESAMT	32 372	37 222	39 780	42 744	45 948	50 604	14 351	17 875	18 540	19 107	20 786	23 467

1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.- Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes.

13. Abgeurteilte und Verurteilte nach Hauptdeliktsgruppen

Lfd. Nr.	Strafbare Handlung	Paragraph des STGB	Rechtskräftig Abgeurteilte		Verurteilte	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1	Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	49 a – 168	1 600	172	1 317	128
2	dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 – 121	89	2	75	2
3	Hausfriedensbruch	123, 124	43	4	37	4
4	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vor	142 Abs. 1	345	7	336	7
5	Feststellung der Unfallbeteiligung	142 Abs. 1	968	114	763	86
	in Trunkenheit					
	ohne Trunkenheit					
6	Straftaten gegen die Person	169 – 241 a	2 368	246	1 683	156
7	dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	356	26	216	19
8	Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 und 5	60	2	47	1
9	Vergewaltigung	177 Abs. 1	49	1	27	—
10	Sexuelle Nötigung	178 Abs. 1	17	—	17	—
11	Beleidigung	185	93	17	76	13
12	Mord	211	6	—	6	—
13	Totschlag	212, 213	12	—	10	—
14	Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	222	19	1	16	1
	in Trunkenheit					
15	Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	222	92	17	36	3
	ohne Trunkenheit					
16	Fahrlässige Tötung außer im Straßenverkehr	222	13	2	7	2
17	Körperverletzung	223	245	18	195	11
18	Gefährliche Körperverletzung	223 a	343	27	264	17
19	Körperverletzung mit Todesfolge	226	6	—	4	—
20	Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr	230	209	6	204	5
	in Trunkenheit					
21	Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr	230	585	85	383	52
	ohne Trunkenheit					
22	Fahrlässige Körperverletzung außer im Straßenverkehr	230	49	6	34	4
23	Nötigung	240	88	3	50	—
24	Straftaten gegen das Vermögen	242 – 330 c	7 215	835	6 511	727
25	dar.: Einfacher Diebstahl	242	1 659	439	1 465	400
26	Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	613	16	569	14
27	Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2-6	96	1	90	1
28	Diebstahl mit Waffen	244 Abs. 1 Nr. 1 u. 2	6	—	6	—
29	Unterschlagung	246	177	33	135	25
30	Raub und Erpressung	249 – 256	119	8	101	5
31	Begünstigung und Hehlerei	257 – 262	140	28	108	24
32	Betrug und Untreue	263 – 266	736	160	526	118
33	Urkundenfälschung	267	247	42	226	35
34	Sachbeschädigung	303 – 305	162	3	130	3
35	Vorsätzliche Brandstiftung	306 – 308	20	4	17	3
36	Trunkenheit am Steuer	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	1 064	33	1 040	33
	mit Verkehrsunfall					
37	Trunkenheit am Steuer	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	85	3	80	3
	ohne Verkehrsunfall					
38	Trunkenheit im Verkehr	316	185	6	182	6
	mit Verkehrsunfall					
39	Trunkenheit im Verkehr	316	1 696	48	1 664	48
	ohne Verkehrsunfall					
40	Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	330 a	17	3	17	3
41	Vollrausch ohne Verkehrsunfall	330 a	49	2	47	2
42	Straftaten im Amte	331 – 358	6	—	2	—
43	Straftaten nach dem STGB insgesamt	—	11 189	1 253	9 513	1 011
44	Straftaten nach dem STVG insgesamt	—	610	57	557	49
45	dar.: Führen eines Kraftfahrzeuges	§ 21 Abs. 1 Nr. 1 STVG	41	2	40	2
	mit Verkehrsunfall					
46	ohne Erlaubn.od.trotz Verbots	§ 21 Abs. 1 Nr. 1 STVG	462	24	425	23
	ohne Verkehrsunfall					
47	Führenlassen eines Kfz ohne Erlaubnis oder trotz Verbots	§ 21 Abs. 1 Nr. 2 STVG	92	31	78	24
48	Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	—	925	101	807	88
49	dar.: Straftaten nach dem Wehrstrafgesetz insgesamt	—	55	—	41	—
50	Besitz oder Abgabe größerer Mengen von Betäubungsmitteln	§ 11 Abs. 4 Nr. 5 BTMG	34	5	28	5
51	Anderere vorsätzliche Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	§ 11 Abs. 1 BTMG	122	23	99	21
52	Ausländergesetz	—	104	13	102	13
53	Waffengesetz	—	57	1	49	—
54	Abgabenordnung (Steuer- und Zollzuwiderhandlungen)	—	295	15	276	10
55	STRAFTATEN INSGESAMT	—	12 724	1 411	10 877	1 148

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

und ausgewählten strafbaren Handlungen im Jahre 1977

von den Verurteilten waren										
Erwachsene (21 Jahre und älter)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)				Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Vor- bestrafte	Ausländer und Staaten- lose	Lfd. Nr.
zusammen	darunter weiblich	abgeurteilt nach				zusammen	darunter weiblich			
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht						
		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich					
1 103	112	108	10	73	5	33	1	432	88	1
65	2	2	—	7	—	1	—	37	7	2
33	4	—	—	4	—	—	—	24	2	3
285	7	20	—	21	—	10	—	111	16	4
624	73	85	9	36	3	18	1	200	58	5
1 316	140	77	7	173	5	117	4	664	122	6
216	19	—	—	—	—	—	—	—	—	7
39	1	—	—	3	—	5	—	20	4	8
17	—	—	—	7	—	3	—	16	2	9
8	—	—	—	6	—	3	—	11	1	10
63	13	1	—	4	—	8	—	26	2	11
4	—	—	—	2	—	—	—	2	—	12
9	—	—	—	1	—	—	—	6	1	13
11	—	—	—	5	1	—	—	5	—	14
33	3	—	—	3	—	—	—	5	2	15
4	1	—	—	3	1	—	—	3	—	16
146	8	—	—	24	1	25	2	90	13	17
158	15	8	—	49	1	49	1	132	25	18
4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	19
157	5	19	—	22	—	6	—	62	11	20
307	46	44	6	25	—	7	—	78	39	21
23	2	—	—	9	1	2	1	9	2	22
35	—	3	—	6	—	6	—	22	5	23
4 761	561	202	9	676	48	872	109	2 621	414	24
736	284	16	6	270	33	443	77	618	106	25
307	8	7	—	106	2	149	4	329	34	26
33	1	—	—	24	—	33	—	36	2	27
3	—	—	—	1	—	2	—	5	—	28
116	23	2	1	6	1	11	—	71	5	29
32	1	1	—	31	—	37	4	46	10	30
68	19	1	—	11	1	28	4	37	11	31
460	103	2	1	33	4	31	10	275	17	32
172	23	3	—	23	4	28	8	117	33	33
60	2	2	—	25	—	43	1	55	4	34
7	2	—	—	3	—	7	1	9	—	35
911	32	79	1	41	—	9	—	318	50	36
53	3	3	—	17	—	7	—	23	2	37
140	6	17	—	14	—	11	—	50	7	38
1 536	46	61	—	49	2	18	—	546	126	39
16	3	1	—	—	—	—	—	8	—	40
34	1	2	—	9	1	2	—	30	2	41
1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	42
7 181	813	387	26	923	58	1 022	114	3 709	624	43
437	44	34	2	46	1	40	2	324	56	44
28	1	3	1	4	—	5	—	26	5	45
328	21	27	—	35	—	35	2	271	43	46
70	22	3	1	5	1	—	—	21	6	47
691	64	15	1	73	17	28	6	214	239	48
29	—	3	—	9	—	—	—	21	—	49
14	1	—	—	14	4	—	—	17	1	50
35	7	3	—	42	10	19	4	45	4	51
96	12	5	1	—	—	1	—	11	96	52
48	—	—	—	1	—	—	—	20	5	53
274	10	1	—	1	—	—	—	7	113	54
8 309	921	436	29	1 042	76	1 090	122	4 257	919	55

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

14. Rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen
1970 und 1973 bis 1977

Jahr	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Von den Verurteilten waren						Abgeurteilte mit anderer Entscheidung	darunter Personen, bei denen		
			Jugendliche		Heranwachsende ¹⁾		Erwachsene			auf Freispruch erkannt wurde	auf eine Maßregel ²⁾ eingestellt wurde	das Verfahren eingestellt wurde
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Personen insgesamt												
1970	9 035	7 810	716	9,2	1 121	14,3	5 973	76,5	1 225	481	2	726
1973	11 884	10 247	1 085	10,6	1 393	13,6	7 769	75,8	1 637	624	9	905
1974	11 522	9 900	998	10,1	1 173	11,8	7 729	78,1	1 622	592	2	1 026
1975	12 409	10 335	1 029	9,9	1 329	12,9	7 977	77,2	2 074	680	5	1 380
1976	12 967	10 848	1 165	10,7	1 522	14,0	8 161	75,3	2 119	655	7	1 450
1977	12 724	10 877	1 090	10,0	1 478	13,6	8 309	76,4	1 847	555	3	1 183
darunter: weiblich												
1970	1 063	904	51	5,6	99	11,0	754	83,4	159	51	—	105
1973	1 548	1 302	116	8,9	155	11,9	1 031	79,2	246	101	—	144
1974	1 404	1 175	110	9,4	100	8,5	965	82,1	229	91	—	138
1975	1 364	1 087	111	10,2	115	10,6	861	79,2	277	91	—	186
1976	1 553	1 250	153	12,2	160	12,8	937	75,0	303	99	—	204
1977	1 411	1 148	122	10,7	105	9,1	921	80,2	263	91	1	160

1) Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte. 2) Neben Freispruch, Einstellung und im selbständigen Verfahren.

15. Verurteilte Personen nach Alter und Geschlecht
1970 und 1973 bis 1977

Jahr	Verurteilte insgesamt	davon										
		Jugendliche				Heranwachsende ¹⁾ im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	Erwachsene					
		insgesamt	davon im Alter von.....Jahren		insgesamt		davon im Alter von.....Jahren					
			14 bis unter 16	16 bis unter 18			21	25	30	40	50	60 und mehr
männlich												
1970	6 906	665	231	434	1 022	5 219	975	1 241	1 742	816	304	141
1973	8 945	969	356	613	1 238	6 738	1 601	1 266	2 189	1 078	396	208
1974	8 725	888	340	548	1 073	6 764	1 623	1 217	2 222	1 096	418	188
1975	9 248	918	392	526	1 214	7 116	1 596	1 398	2 322	1 197	422	181
1976	9 598	1 012	354	658	1 362	7 224	1 618	1 419	2 376	1 228	430	153
1977	9 729	968	360	608	1 373	7 388	1 678	1 513	2 213	1 298	493	193
weiblich												
1970	904	51	28	23	99	754	117	149	267	147	51	23
1973	1 302	116	56	60	155	1 031	167	140	351	202	117	54
1974	1 175	110	53	57	100	965	147	150	318	179	107	64
1975	1 087	111	52	59	115	861	143	153	271	166	85	43
1976	1 250	153	65	88	160	937	165	154	311	195	82	30
1977	1 148	122	47	75	105	921	164	178	277	185	92	25
insgesamt												
1970	7 810	716	259	457	1 121	5 973	1 092	1 390	2 009	963	355	164
1973	10 247	1 085	412	673	1 393	7 769	1 768	1 406	2 540	1 280	513	262
1974	9 900	998	393	605	1 173	7 729	1 770	1 367	2 540	1 275	525	252
1975	10 335	1 029	444	585	1 329	7 977	1 739	1 551	2 593	1 363	507	224
1976	10 848	1 165	419	746	1 522	8 161	1 783	1 573	2 687	1 423	512	183
1977	10 877	1 090	407	683	1 478	8 309	1 842	1 691	2 490	1 483	585	218

1) Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, die entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht verurteilt wurden.

16. Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten 1970 und 1973 bis 1977

Merkmal	1970	1973	1974	1975	1976	1977
Belegungsfähigkeit am Anfang des Jahres	952	761	706	706	775	755
Belegung am Anfang des Jahres	740	826	788	850	827	857
Zugänge	2 351	3 246	3 369	3 455	3 766	3 830
darunter Strafantritt	960	1 001	1 058	1 133	1 357	1 106
Abgänge	2 461	3 284	3 307	3 478	3 736	3 734
darunter Ende der Strafe	789	715	724	792	893	629
Belegung am Ende des Jahres	630	788	850	827	857	953
davon nach der Vollzugsart						
Untersuchungshaft ^{1) 2)}	201	252	284	252	240	343
Freiheitsstrafe	336	355	425	391	449	409
Jugendstrafe ³⁾	84	174	134	170	159	190
Sicherungsverwahrung	—	—	—	—	—	—
sonstige Freiheitsentziehung	9	7	7	14	9	11

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

17. Strafgefangene und Verwahrte nach Vollzugsarten und Altersgruppen 1970 und 1974 bis 1978

(Stand jeweils 31. März)

Jahr	Strafgefangene u. Sicherungs- verwahrte insgesamt	davon im Alter von							60 und mehr
		14	18	21	25	30	40	50	
		bis unter							
		18	21	25	30	40	50	60	
Jahre									
Freiheitsstrafe^{1) 2)}									
1970	569	—	—	59	118	186	84	12	10
1974	398	—	12	85	101	140	48	8	4
1975	379	—	10	78	91	130	52	13	5
1976	465	—	9	86	114	163	71	17	5
1977	495	—	6	94	154	147	77	11	6
1978	472	—	6	88	127	147	84	15	5
Jugendstrafe³⁾									
1970	78	13	40	25	—	—	—	—	—
1974	158	20	92	46	—	—	—	—	—
1975	152	30	74	48	—	—	—	—	—
1976	171	32	87	51	1	—	—	—	—
1977	199	37	99	63	—	—	—	—	—
1978	236	50	130	55	1	—	—	—	—
Sicherungsverwahrung									
1970	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1977	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vollzugsarten insgesamt									
1970	547	13	40	84	118	186	84	12	10
1974	556	20	104	131	101	140	48	8	4
1975	531	30	84	126	91	130	52	13	5
1976	636	32	96	137	115	163	71	17	5
1977	694	37	105	157	154	147	77	11	6
1978	708	50	136	143	128	147	84	15	5

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

18. Strafgefangene und Verwahrte nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 1970 und 1974 bis 1978

(Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene und Sicherungs- verwahrte insgesamt	davon nach der Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate ⁴⁾	6 Monate bis einschließlich 9 Monate ⁵⁾	mehr als					lebens- länglich	unbestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre						
Freiheitsstrafe^{1) 2)}										
1970	469	99	29	40	116	144	23	4	9	5
1974	398	51	55	51	83	98	31	8	9	12
1975	379	66	59	45	70	80	26	6	9	18
1976	465	65	82	58	103	100	33	6	9	9
1977	495	74	82	63	107	110	35	8	12	4
1978	472	52	74	62	107	116	36	9	12	4
Jugendstrafe³⁾										
1970	78	2	2	17	16	10	6	—	—	25
1974	158	—	12	24	30	22	7	—	—	63
1975	152	—	16	20	38	26	5	—	—	47
1976	171	—	10	33	47	30	4	—	—	47
1977	199	—	21	31	60	37	6	—	—	44
1978	236	—	20	32	67	54	8	—	—	55
Sicherungsverwahrung										
1970	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1977	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vollzugsarten insgesamt										
1970	547	101	31	57	132	154	29	4	9	30
1974	556	51	67	75	113	120	38	8	9	75
1975	531	66	75	65	108	106	31	6	9	65
1976	636	65	92	91	150	130	37	6	9	56
1977	694	74	103	94	167	147	41	8	12	48
1978	708	52	94	94	174	170	44	9	12	59

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

4) 1970 bis einschließlich 6 Monate.

5) 1970 mehr als 6 Monate bis einschließlich 9 Monate.

19. Strafgefangene und Verwahrte nach Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie nach Wiedereinlieferungsabständen

— Stichtag: 31. März 1978 —

Art und Häufigkeit der Vorstrafen Wiedereinlieferungsabstand	Vollzug von Freiheitsstrafen								Jugendstrafvollzug				Sicherheitsverwahrung
	insgesamt	davon im Alter von							insgesamt	davon			
		18 bis unter 21 Jahre		21 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und darüber		bestimmte Dauer	unbestimmte Dauer	Freiheitsstrafe § 11 4 JGG	
		insgesamt	darunter aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen	insgesamt	darunter aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen								
Nicht vorbestraft	92	2	2	26	5	18	25	21	195	147	48	—	—
Vorbestraft insgesamt	380	4	4	62	21	109	122	83	41	34	7	—	—
dav.: Geldstrafe	58	—	—	10	2	26	14	8	12	10	2	—	—
Jugendstrafe *)	52	3	3	26	13	21	2	—	17	12	5	—	—
Freiheitsstrafe *)	52	—	—	1	1	5	22	24	1	1	—	—	—
Jugendstrafe und Geldstrafe	13	—	—	7	2	5	1	—	2	2	—	—	—
Freiheitsstrafe *) u. Geldstrafe	103	—	—	1	—	14	50	38	—	—	—	—	—
Freiheitsstrafe *) u. Jugendstrafe (ggf. auch Geldstrafe)	74	—	—	8	1	29	28	9	—	—	—	—	—
Freiheitsstrafe *) u. Sicherungsverwahrung (ggf. auch Geldstr.)	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Freiheitsstr. *) Jugendstr. u. Sicherungsverw. (ggf. auch Geldstrafe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonst. Strafverbindungen u. freiheitsentziehende Massregeln	26	1	1	9	2	9	5	2	9	9	—	—	—
Vorbestraft													
1 mal	81	2	2	21	10	31	16	11	32	25	7	—	—
2 "	71	1	1	23	8	24	8	15	7	7	—	—	—
3 "	60	1	1	10	2	22	22	5	1	1	—	—	—
4 "	45	—	—	5	1	15	18	7	1	1	—	—	—
5 — 10 "	104	—	—	3	—	15	65	31	—	—	—	—	—
11 — 20 "	18	—	—	—	—	2	3	13	—	—	—	—	—
21 mal u. öfter	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
INSGESAMT	380	4	4	62	21	109	122	83	41	34	7	—	—
darunter mit Freiheitsstrafe *) Jugendstrafe, Strafarrrest	296	3	3	43	17	74	103	73	20	15	5	—	—
Wieder eingewiesen													
im 1. Halbjahr nach der Entlassung *	51	—	—	9	2	13	16	13	5	4	1	—	—
im 2. Halbjahr nach der Entlassung	34	—	—	9	2	13	9	3	8	7	1	—	—
im 2. Jahr nach der Entlassung	75	3	3	16	9	21	22	13	5	2	3	—	—
im 3. bis 5. Jahr nach der Entlassung	89	1	1	16	6	22	31	20	5	5	—	—	—
im 6. Jahr nach der Entlassung u. spät.	67	—	—	1	—	12	28	26	—	—	—	—	—
INSGESAMT	316	4	4	50	19	81	106	75	23	18	5	—	—

*) auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

20. Strafgefangene nach der strafbaren Handlung
und nach Art der Strafen

— Stichtag: 31. März 1978 —

Strafbare Handlung	§ STGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		ins- ge- samt	davon im Alter von			ins- ge- samt	davon im Alter von			ins- gesamt	darunter in JVA des ge- schlossenen Vollzuges
			18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 25 Jahre	25 Jahre und darüber		14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 Jahre und darüber		
Verbrechen und Vergehen außer im Straßenverkehr nach dem STGB insgesamt	—	406	6	71	329	219	50	123	46	625	577
Widerstand gegen d. Staatsgewalt	111 - 121	2	—	—	2	—	—	—	—	2	2
Geld- u. Wertzeichenfälschung	146 - 152	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Straftaten gegen den Personen- stand, die Ehe und Familie	169 - 173	33	—	—	33	1	—	—	1	34	27
dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170b	32	—	—	32	1	—	—	1	33	26
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184c	43	—	6	37	7	1	3	3	50	47
dar.: Sexueller Mißbr.v. Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	11	—	2	9	1	—	1	—	12	11
Vergewaltigung	177 Abs. 1	21	—	4	17	4	—	1	3	25	23
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	34	1	6	27	5	—	3	2	39	39
dar.: Vollendeter Mord	211	18	—	2	16	2	—	2	—	20	20
Versuchter Mord	211, 23	5	—	1	4	1	—	—	1	6	6
Totschlag	212, 213	10	1	3	6	2	—	1	1	12	12
Körperverletzung	223-233	16	—	3	13	20	5	8	7	36	32
dar.: Gefährl. Körperverletzung	223 a	12	—	3	9	19	5	8	6	31	28
Körp.verletz.mit Todesfolge	226	4	—	—	4	1	—	—	1	5	4
Straftat. geg. d. persönl. Freiheit	234-241 a	3	—	1	2	—	—	—	—	3	3
Diebstahl und Unterschlagung	242-248 c	178	4	36	138	135	34	75	26	313	286
dar.: Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	115	3	22	90	73	18	40	15	188	172
Raub und Erpressung	249 - 256	56	1	17	38	36	3	27	6	92	87
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	1	—	—	1	1	—	—	1	2	1
Betrug und Untreue	263 - 266	24	—	1	23	3	—	3	—	27	26
Urkundenfälschung	267 - 282	6	—	—	6	4	2	2	—	10	10
Konkursstraftaten	283-283 d	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Sachbeschädigung	303 - 305	2	—	—	2	—	—	—	—	2	2
Gemeingefährliche Straftaten	306-315 a, 316a-330c	6	—	1	5	7	5	2	—	13	13
Verbrech. u. Vergehen nach and. Bund.- u. Landesgesetz. (oh. STVG)	—	25	—	13	12	15	—	6	9	40	33
dar.: Straftat. geg. d. Wehrstrafges.	—	8	—	6	2	2	—	—	2	10	8
Straftaten nach § 11 Abs. 4 Betäubungsmittelgesetz	—	7	—	2	5	3	—	1	2	10	9
And. vorsätzliche Straftaten geg. das Betäubungsmittelg.	—	8	—	4	4	10	—	5	5	18	14
Straftaten nach dem STGB insgesamt	—	431	6	84	341	234	50	129	55	665	610
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit	—	27	—	2	25	—	—	—	—	27	13
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit	—	4	—	—	4	2	—	1	1	6	4
Übertretung nach dem STVG	—	10	—	2	8	—	—	—	—	10	7
Verbrechen, Vergehen und Übertretungen insgesamt	—	472	6	88	378	236	50	130	56	708	634

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

21. Probanden und Bewährungshelfer 1970 und 1973 bis 1976
(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Probanden		davon								Be- wäh- rungs- helfer insgesam t
	insgesamt	darunter weiblich	Jugendliche		Heranwachsende verurteilt nach				Erwachsene		
					Jugend-		allgemeinem				
			Strafrecht		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1970	697	17	191	27,4	334	47,9	7	1,0	165	23,7	9
1973	1 136	34	383	33,7	512	45,1	6	0,5	235	20,7	14
1974	1 290	53	411	31,9	607	47,0	8	0,6	264	20,5	15
1975	1 466	64	395	26,9	656	44,8	12	0,8	403	27,5	17
1976	1 614	99	367	22,7	696	43,1	17	1,1	534	33,1	17

22. Unterstellte Probanden nach Unterstellungsgründen in den Jahren
1970 und 1973 bis 1976
(Stand 31. Dezember)

Jahr	Nach Jugendstrafrecht verurteilte Probanden						Nach allgemeinem Strafrecht verurteilte Probanden					
	insgesamt ¹⁾	Ver- hängung der Jugend- strafe § 27 JGG	davon wurden unterstellt auf Grund				insgesamt ¹⁾	davon wurden unterstellt auf Grund				
			Aussetzung der		Aussetzung des Restes einer			Strafaussetzung		Aussetzung eines Strafrechts		
			Jugendstrafe zur Bewährung nach		be- stimmten	unbe- stimmten		nach § 56 STGB bzw. § 23 STGB a. F.		nach § 57 STGB bzw. § 26 STGB a.F.		
			§ 21 Abs. 1	§ 21 Abs. 2	nach § 88	nach § 89		Abs. 1	Abs. 2	Abs. 1	Abs. 2	
1970	525	43	300		131	51	167	83		84		
1973	895	23	644		159	69	234	117		117		
1974	1 016	37	626	98	183	72	264	108	32	112	12	
1975	1 047	32	684	49	202	80	410	142	7	260	1	
1976	1 056	47	696	45	201	67	539	128	21	380	10	

1) Ohne Gnadenfälle

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

23. Probanden, deren Unterstellung beendet wurde, nach Beendigungsgründen und Altersgruppen in den Jahren 1970 und 1973 bis 1976

Jahr Hauptdeliktgruppe ausgewählte strafbare Handlung (StGB)	Probanden, deren Unterstellung beendet wurde								
	ins- ge- samt ¹⁾	davon							
		wegen Bewährung					durch Widerruf ²⁾		
		ins- gesamt	davon im Alter von.....Jahren			ins- gesamt	davon im Alter von.....Jahren		
			unter 21	21 bis unter 40	40 und mehr		unter 21	21 bis unter 40	40 und mehr
Zeitliche Entwicklung									
1970	236	116	26	86	4	120	54	64	2
1973	340	150	14	123	13	190	90	93	7
1974	334	166	31	127	8	168	89	75	4
1975	387	213	24	177	12	174	77	90	7
1976	474	290	52	232	6	184	80	100	4
1976 nach ausgewählten strafbaren Handlungen									
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	4	4	1	3	—	—	—	—	—
Straftaten wider die Sittlichkeit	29	24	2	21	1	5	—	5	—
dar.: Unzucht mit Kindern	15	14	2	11	1	1	—	1	—
Notzucht	10	7	—	7	—	3	—	3	—
Straftaten gegen die Person	49	32	2	28	2	17	5	11	1
dar.: Mord und Totschlag	1	1	—	1	—	—	—	—	—
gefährliche Körperverletzung	25	17	2	15	—	8	3	5	—
Diebstahl und Unterschlagung	286	162	39	122	1	124	60	62	2
dar.: Einbruchdiebstahl	199	112	21	90	1	87	38	49	—
Raub und Erpressung	52	35	6	28	1	17	7	10	—
dar.: schwerer Raub und Raub mit Todesfolge	39	25	5	20	—	14	5	9	—
Andere Straftaten gegen das Vermögen	18	6	—	6	—	12	5	6	1
dar.: Betrug	7	2	—	2	—	5	1	3	1
Gemeingefährliche Straftaten ³⁾	3	3	2	1	—	—	—	—	—
Straftaten im Straßenverkehr ⁴⁾	13	11	—	10	1	2	1	1	—
dar.: fahrlässige Tötung	3	3	—	3	—	—	—	—	—
Gefährdung des Straßenverkehrs	5	5	—	4	1	—	—	—	—
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	20	13	—	13	—	7	2	5	—

1) Ohne Gnadenfälle und ohne Beendigungen aus anderen Gründen (z.B. Tod, Gesamtstrafenbildung, Aufhebung der Unterstellung u.a.). 2) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 JGG. 3) Außer Straftaten im Straßenverkehr. 4) Nach dem Strafgesetzbuch und nach dem Straßenverkehrsgesetz.